

Royale Klobürsten und kurzlebige Girl-Bands

HENNEFER SOFA Kurzweiliger Talk-Abend im Kurtheater-Kino – Gut aufgelegte Gäste

VON JULIA HOHENADEL

Hennef. Es war buchstäblich großes Kino im Kurtheater: Eine junge Frau, die kolportiert, Aufnahmen aus Amerika würden in Wahrheit in Hennef-Geisbach gefilmt. Ein Mann, der seine Ehefrau heimlich bei Bodybuilding-Wettbewerben anmeldet und ein Promi-Talker, der mit seiner Lebensgefährtin debattiert, ob er Pickel auf der Oberlippe hat – klingt komisch? War es auch!

Zu Gast auf dem Hennefer Sofa, moderiert von Pit Raderschad und Günter Kretschmann, waren vier überaus gut aufgelegte Gäste. „Popstars“-Kandidatin Pascaline, das „Natural-Bodybuilding“-Paar

Power-Paar Sabine und Andreas Karrasch durften eine Lanze für den Sport „Natural Bodybuilding“ brechen

Sabine und Andreas Karrasch sowie Talk-Dinosaurier Hans Meiser.

Leichtes Spiel für die Moderatoren: Pascaline bereits hatte genug Plauderstoff für den ganzen Abend mitgebracht, erzählte vom großen Fernsehcasting rund um eine mehr oder minder erfolgreiche Girl-Band („Ich glaube, die sind schon wieder auseinander“), streute Anekdoten ein („Ich wurde immer kritisiert, weil ich nicht auf den hohen Schuhen laufen konn-

te.“) und hatte auch Traute, mal die Gastgeber ein bisschen zu zwiebeln („Den kennst Du nicht? Naja, kannst ja mal googlen.“).

Power-Paar Sabine und Andreas Karrasch hingegen durften eine Lanze für den Sport „Natural Bodybuilding“ brechen. Bei diesem gehe es eher um natürliche Definition von Muskeln und Adern, als um Masse, erklärte der Gast. Ob denn nun gedopt würde in diesem Sport, wollte Raderschad wissen. Klare Antwort: „Sicher. Aber ich selbst das schon seit Jahren nicht mehr.“ Sabine Karrasch hingegen

erntete Lacher mit dem Hinweis, zur WM im letzten Herbst habe der Herr Gemahl sie ohne ihr Wissen angemeldet. Dessen Zuversicht zahlte sich aus – Platz 4 für sie, trotz massiver Nervosität („Mir ging schwer der Kackstift!“).

Alt-Talker Hans Meiser schließlich ließ sich mit Schwung aufgrüne Sofa fallen, um sofort Vergleiche zu ziehen („Da sitzt man ja wie beim Gynäkologen auf dem Stuhl!“) – leider versäumten es die verdatterten Gastgeber, an dieser Stelle nachzuhaken. Doch auch so sorgte das flotte Spiel zwischen

Meiser („Ich übernehme jetzt mal die Gesprächsführung.“), Raderschad und Kretschmann für ausgesprochene Heiterkeit. Themen wie Luxemburg („kleiner als 'n Fliegenschiss in Afghanistan“), Fernsehen („ein Haifischbecken sondergleich“) und das Gästehaus des Buckingham Palace („die haben eine rote Plastik-Klobürste“) waren rasch abgehandelt. Ebenso wie der mutmaßliche Pickel. Frage der Gastgeber: „Wird man eigentlich eitel bei so viel Erfolg?“ Lebensgefährtin des Gastes aus dem Saal: „Jawohl!“



Auch die Sofa-Gäste hatten am Abend im Kurtheater-Kino sichtlich Spaß.

BILD: JULIA HOHENADEL